

„Die Frau in Gold“: Klimts „Goldene Adele“ kommt ins Kino

Gustav Klimts berühmte „Goldene Adele“ zählt zu den wertvollsten Gemälden der Welt. Das Porträt steht im Mittelpunkt des Films „Die Frau in Gold“, in dem Helen Mirren eine von den Nazis vertriebene Jüdin spielt, die um dieses Bild kämpft. Am 5. Juni 2015 bringt Constantin Film die wahre Geschichte in die österreichischen Kinos.

Wien, im Mai 2015. – Das britisch-amerikanische Drama „Die Frau in Gold“ erzählt von Raubkunst und Restitution. Die Handlung beginnt im Jahr 1998 – einige Jahre bevor die Sammlung von Cornelius Gurlitt in den Medien für Schlagzeilen sorgte. Maria Altmann, gespielt von Oscargewinnerin Helen Mirren, nimmt gemeinsam mit ihrem Anwalt Randy Schoenberg (Ryan Reynolds) den juristischen Kampf um fünf Gemälde von Gustav Klimt auf, die die Nazis ihrer Familie geraubt haben und sich nach Kriegsende im Besitz der Republik Österreich befinden. Zur hochkarätigen Besetzung aus Hollywood gehören neben Max Irons und Katie Holmes auch die deutschen Schauspieler Daniel Brühl, Tom Schilling und Moritz Bleibtreu. Ab 5. Juni 2015 ist der Film von Regisseur Simon Curtis im Verleih von Constantin Film in den österreichischen Kinos zu sehen.

Teil der österreichischen Geschichte

„Es freut mich sehr, dass diese Hollywood-Produktion zum größten Teil in Wien gedreht wurde“, so Christian Langhammer, geschäftsführender Gesellschafter der Constantin Film Unternehmensgruppe: „Ein bedeutsames österreichisches Thema und die Geschichte einer Frau, die nicht aufgibt, um ihr Erbe zu kämpfen, stehen im Mittelpunkt dieser Verfilmung. Maria Altmann wurden viele Steine in den Weg gelegt. Am Ende hat sie etwas geschafft, das niemand für möglich gehalten hätte: Die fünf Klimt-Gemälde sind nach einem jahrelang dauernden Justizkrimi wieder in ihren Besitz übergegangen.“

Zum Film

Die Jüdin Maria Altmann führt in Los Angeles ein beschauliches Leben. Bis zu ihrem Ruhestand betreibt sie eine Boutique in Beverly Hills. Nur wenige kennen ihre Vergangenheit und wissen, dass sie einst unter dramatischen Umständen aus dem Wien des Dritten Reichs fliehen musste. Jahrzehnte später erfährt sie, dass sie die rechtmäßige Erbin von mehreren Gemälden Gustav Klimts ist, die sich einst im Besitz ihrer Familie befanden und von den Nazis enteignet wurden. Das berühmteste dieser Kunstwerke ist das Porträt ihrer Tante Adele Bloch-Bauer, „Die goldene Adele“. Doch die Republik Österreich, in dessen Besitz die Bilder sich befinden, zeigt sich wenig kooperativ, Marias Rechte ohne weiteres anzuerkennen. Es beginnt eine Odyssee, die Maria Altmann über den Obersten Gerichtshof in Amerika bis nach Wien führt, wo sie durch einen Schiedsgerichtsspruch fünf bedeutende Klimt-Bilder zurückbekommt.

„Die Frau in Gold“ ist ab dem 05. Juni 2015 im Verleih von Constantin Film österreichweit in den Kinos zu sehen.

www.constantinfilm.at

Rückfragehinweis:

Foggensteiner Public Relations GmbH

Alexander Foggensteiner

Tel. 01-712 12 00

Mobil 0664-14 47 947

info@foggensteiner.at

www.foggensteiner.at